Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

¶ Zu de dritty mall prinigt
may ainczu gütty dingen
das er von sundn laz durch
der pen willn des strengen
vrtaults die die nicht fürch-
ten vnd wellent vo den sü-
dn nicht lazzn die sind pil
leich zestraffn vo des vrtaults
wegn darnach legat xpus
selber aus warub die welt
vmb die drey dung zestra-
ffn ist vnd spricht de peto
quide Vmb die sund wann
sy an mich nit gelaubt ha-
bent wann als sand Augusti
spricht Aus ist das ain mensch
gelobt das xp got gewesn
ist ¶ Das ander das ain
mensch in xm gelaubt wa
xpm gelaubet die teuffel
vnd die sunder dw die teu-
fel paz wann die teuffel
mit den vnd sy gelaubent
so erschrekchent sy dar ab
Awer die sunder bosleich
wann sy gelaubent wol A-
wer sy furchtent in nicht
wann vorchtn sy in so sun-
dan sy so sroleich nicht dw
in xm gelaubent allain die
erwelten wann das ist in
xm gelaubt die mit gantz
lich zu im vnd in In genad
vnd also sprach man die welt
van den sundn der vngelaubla-
than wann wer gelaubt der
furcht in zesundn ¶ Zu de
andn mal strafft man die welt
de Iustitia vo der gerechtichait
wegn Wann ich zu de vater
gee Vnd furbas wert ir mich
nit mer sehn Als er sprech
die welt wirt gestrafft wann
sy kain gerechtichait dar inn
nicht treibent wir sehn offen-
leich wie ainer den andn ver-
drungt vnd die pösn macht
man gerecht Durch gab willn
dem gerechtn erphuert man
die gerechtichait vnd die lat
man den nicht widerparen
die gewalt leydn vo dem pö
sen vnd also lauffent sy zu
wett der gewalt mit der ge-
rechtichait aw der gewalt
lauffet vast der gerechtichait
vor das alles darub geschicht
das xps zu de vat gegangen
ist vnd das sein die leut mit
sachn wann wer xm peliben
in der welt so hett er pedin
menschn gerechtichait getan
vnd hietty in die leut gero
richt vnd hietty nymat
kain vnrecht getan wann
alle menschen suchn mer
irdische dung wenn himel
sche darub strafft man die